

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Jugend und Multikultur“
des Stadtteilbeirates Findorff am 10.03.2010 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.00 Uhr

Nr.: X/1/10

Anwesend waren:

Herr Christian Gloede-Noweck
Herr Rolf Götte
Frau Angelika Kaukers
Herr Oke Oldenburg (bis 19.15 Uhr)
Frau Inci Powering
Frau Brigitte Trümper
Frau Anja Wohlers

Als Gäste könnten begrüßt werden:

Herr Schuch	- Kita Bremen
Herr Kerscher	- AfSD
Herr Bock-Mathiaszyk	- AfSD
Herr Bulling	- AfSD, Initiativberatung
Herr Wargalla	- Kita Leipziger Straße, Leitung
Herr Kötter	- Beirat Findorff
Herr Reinkendorf	- Beirat Findorff

Die vorgeschlagene – durch den Vorsitzenden verlesene - Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/6/09 vom 27.10.2009,
Nr.: X/7/09 vom 04.11.2009, Nr.: X/8/09 vom 25.11.2009 sowie
Nr.: X/9/09 vom 09.12.2009

TOP 2: Anmeldesituation KTH- und Hortbereich
- u.a. Hort Leipziger Straße/Einrichtung eines „Schülertreffs“

TOP 3: Information über die Einrichtung von Kinder- und Familienzentren

TOP 4: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

TOP 5: Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters für
Begleitgremium „Cliquenprojekt“

TOP 6: Absprache über vorliegende Globalmittelanträge

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: X/6/09 vom 27.10.2009, Nr.: X/7/09 vom 04.11.2009, Nr.: X/8/09 vom 25.11.2009 sowie Nr.: X/9/09 vom 09.12.2009

Die o.a. Protokolle wurden genehmigt.

**TOP 2: Anmeldesituation KTH- und Hortbereich
- u.a. Hort Leipziger Straße/Einrichtung eines „Schülertreffs“**

Die heute anwesenden Eltern wurden vom Vorsitzenden gebeten, kurz über den Sachstand betr. der Anmeldesituation Hort Leipziger Straße zu berichten. Es wurde berichtet, dass sich aufgrund des Ortsgesetzes zur Aufnahme von Kindern für den Hort Leipziger Straße ein Überhang von 21 Plätzen darstellt: 32 Kinder (die im Sommer 2010 eingeschult werden) wurden neu angemeldet, 12 Kinder werden den Hort zum August 2010 verlassen. Das hat zur Folge, dass etwa 20 Kinder, die momentan noch die 3. Grundschulklasse besuchen, keinen Hortplatz zugewiesen bekommen werden. Diese Kinder sind zu diesem Zeitpunkt erst acht bis neun Jahre alt.

Herr Schuch bestätigte zunächst die Zahlen und erklärte, dass für diese Kinder für das Jahr 2010/2011 ein sog. „Schülertreff“ in den Räumen der Kita eingerichtet werden solle. Die Betreuung wird einen Zeitraum von 13.00 bis 15.00 Uhr umfassen und von Fachpersonal (mindestens Erzieher) erbracht werden. Ebenfalls könne eine Ferienbetreuung gewährleistet werden. Geprüft werden solle auch die Möglichkeit eines „Platz-Sharings“. Dies bedeute, dass im Einzelfall auch eine Betreuung über diese zwei Stunden hinaus angeboten werden könne, wenn die Kapazitäten in anderen Gruppen zeitweise nicht ausgeschöpft werden. Die Kosten für den „Schülertreff werden analog den sonst anfallenden Hortbeiträgen berechnet.

Im Rahmen der Diskussion berichtete Herr Schuch auf Nachfrage konkret, dass die Betreuungsperson mindestens 19,5 Stunden bei Kita Bremen angestellt sein wird, die 19,5 Stunden in der Kita Leipziger Straße verbringen und jeden Tag die Bezugsperson in diesem Bereich sein wird.

Die Elternvertreter äußerten sich auf Nachfrage zwar positiv zum vorgestellten Angebot „Schülertreff“, sahen die langfristige Entwicklung betr. der Ausgrenzung der Viertklässler jedoch äußerst negativ (die Situation wird sich im nächsten Jahr wiederholen). Befürchtungen bestünden weiter, dass bei einem Ausbau des U 3-Bereiches in der Leipziger im nächsten Jahr auch kein „Schülertreff“ mehr stattfinden könne.

Herr Schuch und Herr Wargalla bestätigten, dass davon ausgegangen werden müsse, dass sich die Situation im nächsten Jahr unverändert darstellen wird.

Auch wenn die Hoffnung geäußert wurde, dass Lösungen gefunden werden könnten, ist eine definitive Zusage, dass auch im nächsten Jahr ein „Schülertreff“ angeboten werden könne, derzeit nicht möglich.

Im Ausschuss wurde vereinbart, dass Thema „Hortsituation/Schülertreff“ zu gegebener Zeit erneut im Fachausschuss aufzurufen.

Herr Kerscher ergänzte betr. der Hortversorgung in Findorff, dass 120 Anmeldungen 100 Plätzen gegenüberstehen. Im Bereich „Offener Hort“/fif stehen 21 Anmeldungen 20 Plätzen und im „normalen Hort“ der fif 22 Anmeldungen 20 Plätzen gegenüber. Somit besteht ein Überhang von 23 Anmeldungen.

Die Versorgungsquote im Hortbereich beträgt in Findorff 19 % entgegen der geforderten 15 %.

Nach der ersten Auswertungsphase besteht in Bremen ein Zusatzbedarf an Kindergartenplätzen von 790 mit Rechtsanspruch. Für Findorff stellt sich die Situation relativ ausgeglichen dar (12 Kinder haben noch keine Zusage). Die Erfahrung zeigt, dass sich die Situation durch Umzüge, Selbstversorgung o. ä. aber meistens einspielt.

Eine Liste über das Platzangebot für Kinder in Findorff ist als Anlage beigefügt; die Zahlen sind im Prinzip ausgeglichen, eine Versorgung kann gewährleistet werden.

Herr Bulling informierte anschließend über die Versorgung im Bereich der Eltern-/Kindgruppen.
[sh. Anlage]

In Findorff gibt es im Bereich der 3-6-jährigen sieben Elternvereine mit insgesamt 145 Plätzen, die alle per Anmeldung (bis auf 4 – 5 Plätze) zum 1.8. belegt sind. Im Bereich der 1 – 3-jährigen gibt es 5 Elternvereine mit insgesamt 40 Plätzen (8 Kinder pro Gruppe). Die Anmeldesituation ist in der Regel so, dass auf einen Platz 5 – 10 Anmeldungen kommen. Aufgrund dessen, dass kein Rechtsanspruch besteht, melden die Eltern die Kinder aber in mehreren Vereinen an. Im Grunde genommen macht dies deutlich, dass es hier einen erheblichen Bedarf gibt, der nicht gedeckt wird. Die 35 %ige Versorgung, die bis 2013 erreicht sein soll, wird vermutlich nicht den Bedarf decken, den die Eltern aufgrund von Berufstätigkeit haben. Die Sozialpädagogischen Spielkreise (in Findorff die Christliche Elterninitiative, 16 Plätze) werden jetzt in die Versorgungsquote der U 3-Kinder mit eingerechnet, allerdings bieten diese nur maximal 12 Stunden an; dieses stellt natürlich kein Angebot dar, das berufstätige Eltern zufrieden stellen kann.

Zur Versorgung auf dem Spielplatz Corveystraße (Elternvereine „Die lustigen Flitzmäuse“ und „Die Kieselknirpse“ – eine U 3-Gruppe, eine Vorschulkindergruppe) berichtete Herr Bulling, dass Immobilien Bremen beschlossen habe, das Haus sei nicht mehr zu sanieren und soll abgerissen werden. Z. Zt. wird nach einem neuen Standort für diese beiden Elternvereine und für die Spielplatzinitiative gesucht. Es gibt einen Vorschlag von der Spielplatzinitiative, auf dem ehemaligen Betriebshofgelände von Stadtgrün Bremen zu bauen. Hierfür wurden Konjunkturprogrammmittel beantragt; der Antrag wurde aber abgelehnt. Die Tendenz besteht angeblich, diese beiden Elternvereine im Horthaus der Kita Augsburgstraße unterzubringen. Aussagen von Kita Bremen dazu lauten, dass dieses nur umgesetzt wird, wenn diese beiden Gruppen bei Kita Bremen angesiedelt werden.

Zum Thema „Frauen in Findorff/Kündigung Räumlichkeiten in der Lohmannstraße“ wurde berichtet, dass sich die Situation zunächst entspannt hat. Gespräche zw. Mieter und Vermieter wurden aufgenommen; mittelfristig kann die fif in den

Räumlichkeiten verbleiben. Langfristig sei dies keine Lösung, da die Initiative über zu viele Standorte im Stadtteil verteilt sei; sinnvoll wäre es dagegen, alle Gruppen an einem Ort zusammenzuführen.

Auf Nachfrage wurde von Herrn Kerscher berichtet, dass im kommenden Kindergartenjahr insgesamt 67 Betreuungsplätze im U 3-Bereich in Findorff zur Verfügung stehen.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde das Erreichen der Versorgungsquote von 35 % bis 2013 (bis zu diesem Zeitpunkt müssten weitere 83 Plätze geschaffen werden) angezweifelt (in 2010 19 %, in 2011 20 %); hier müsse dringend in Überlegungen eingetreten werden. Die Behördenvertreter wurden gebeten, diese Auffassung in ihrem Ressort darzulegen. Angedacht wurde zu diesem Thema eine öffentliche Veranstaltung (Frühjahr 2011) durchzuführen oder schon im Rahmen einer früheren öffentlichen Sitzung einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Auf Nachfrage zum Thema „Mittagstisch Admiralstraße“ berichtete Herr Kerscher, dass die senatorischen Ressorts Bildung und Soziales sich noch nicht auf ein gemeinsames Konzept verständigen konnten. Der Mittagstisch wird z. Zt. aus dem Topf „Offene Hortarbeit“ (jährlich 12.000,-- Euro) finanziert.

Zum Thema „Versorgung der Integrationskinder im KTH-Bereich“ im Stadtteil berichtete Herr Kerscher auf Nachfrage, dass es hier keine Probleme gäbe. Bekannterweise gibt es im Stadtteil eine Indexeinrichtung (Augsburger Straße) und eine Schwerpunkteinrichtung (Martin-Luther-Gemeinde). Für die Augsburgs Straße bedeutet das zusätzliche personelle Ressourcen, um getrennte Versorgungen durchführen zu können, z. B. Räume auch im jetzigen ehemaligen Horthaus nutzen zu können für Differenzierungsangebote. Im Augenblick ist die Situation durchaus angemessen.

Herr Gloede-Noweck gab zu Protokoll, dass es in Findorff in Bezug auf die Versorgung der einzelnen behinderten Kinder in Ordnung sei (zahlenmäßig). Sicher sei jedoch nicht, ob es sich positiv für die gesamte soziale Entwicklung für diesen Stadtteil darstellt, dass der Stadtteil nur über eine Einrichtung verfügt (von ehemals vier), die behinderte Kinder aufnehmen darf. Für die gesamte Struktur des Stadtteils sei dies keine glückliche und keine angemessene Lösung, da Schwerpunkteinrichtungen deutlich besser ausgestattet werden als Regeleinrichtungen.

TOP 3: Information über die Einrichtung von Kinder- und Familienzentren

Herr Wargalla berichtete, dass es von Kita Bremen ein strategisches Ziel sei, in einer Kita nicht nur Kinderbetreuung, Bildung und Erziehung anzubieten, sondern sich insgesamt zu einer Begegnungsstätte für Familien mit Kindern zu entwickeln.

Aus der Mitte des Ausschusses wurde bemerkt, dass darauf geachtet werden müsse, dass dieses Konzept nicht zu Lasten von Personalschlüsseln o. ä. umgesetzt wird.

TOP 4: Bericht aus dem Controlling-Ausschuss

Herr Kötter berichtete, dass in der Dezembersitzung des Controllingausschusses entschieden wurde, dass das Jugendzentrum Findorff mit 183.000,-- Euro und die Zirkusprojekte „Fidibus“ und „Fidibus Kids“ mit 3.299,-- Euro unterstützt werden. Positiv ist, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (das Budget liegt zw. 180.000,-- und 190.000,-- Euro/die angedrohten Kürzungen um ca. 40.000,-- Euro wurden nicht vollzogen) das Jugendzentrum und zudem die eine oder andere Gruppe im Stadtteil gut unterstützt werden könne.

Herr Kerscher berichtete über Bemühungen, das Thema „Inklusion Oberschule Findorff“ mit 15.000,-- Euro zu unterstützen, dieses ist durch den Jugendhilfeausschuss nicht befürwortet worden. Hier werde z. Zt. nach anderen Möglichkeiten gesucht, um dieses Projekt weiter unterstützen zu können.

Bei Vorlage des Konzeptes „Martin-Luther-Gemeinde/Angebot im Bereich Kinder- und Jugendförderung“ würde Herr Kerscher dieses gerne im Rahmen einer Sozialausschusssitzung – zumindest in den Grundzügen - vorstellen.

Abschließend berichtete Herr Kötter, dass Frau Schöpp, Jugendzentrum Findorff, deutlich gemacht habe, dass die Zusammenarbeit mit dem DRK hervorragend läuft.

TOP 5: Benennung einer Vertreterin/eines Vertreters für Begleitgremium „Cliquenprojekt“

Herr Kerscher erläuterte, dass im Jahr 2010 die Mittel für ein Regionalteam Mitte-West zur Verfügung gestellt wurden. Der Bereich, für den das Regionalteam zuständig sein wird, umfasst die Stadtteile Gröpelingen, Walle, Findorff, Mitte und Östliche Vorstadt. Damit wird in Bremen eine Lücke in der Versorgung mit aufsuchender Arbeit geschlossen. Im Dezember 09 ist eine öffentliche Ausschreibung erfolgt, der Träger VAJA (Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V.) ist ausgewählt worden. Dieser Träger ist bereits in anderen Regionen und z. T. auch im Bereich Mitte-West tätig und verfügt über eine umfangreiche Erfahrung in der aufsuchenden Arbeit. Um die Arbeit zu koordinieren, soll ein Begleitgremium gebildet werden. Diesem Gremium soll auch jeweils ein Mitglied der Beiräte angehören. Das erste Treffen des Begleitgremiums findet am 15.03. statt.

Aus dem Beirat Findorff wurde Frau Heidi Locke als Mitglied und Frau Anja Wohlers als Stellvertreterin für das Begleitgremium benannt.

TOP 6: Absprache über vorliegende Globalmittelanträge

- DRK, Jugendzentrum Findorff, Kauf von Klappstischen und Stühlen, 1.500,- Euro: Einstimmig beschlossen.
- Spielkreis Findorffer Knirpse, Kinderstühle, Sortierkörbe, Sandfahrzeug etc., 650,- Euro. Einstimmig beschlossen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Multifunktionsspielfläche Weidedamm III/2.BA: Dem Antrag (Antragsvolumen 13.000,-- Euro) wurde durch die Stiftung Wohnliche Stadt nicht stattgegeben. Herr Bulling berichtete, dass ein Antrag auf Impulsmittel gestellt wurde; mit einer Entscheidung ist im nächsten Halbjahr zu rechnen. Es wurde verabredet, dass ein erneuter Vorstoß in Richtung finanzieller Beteiligung der Bauträger unternommen werden sollte. Vom Vorsitzenden wurde die Bitte an den Beirat geäußert, auch über eine evtl. Bezuschussung aus Globalmitteln nachzudenken. Mit dem 1. Bauabschnitt wird in Kürze begonnen.
- Am 11. Mai findet im Jugendzentrum der Bürgerdialog Findorff statt; aufgrund dessen wurde der für den 11.5. terminierte Sozialausschuss auf den 26.04. vorverlegt.
- Schreiben der Kita Bremen Augsburgers Straße betr. Einladung zur Einweihung des umgestalteten Außengeländes am 15.03.10, 14.00 Uhr. K.g.

Vorsitzender:

Sprecher:

Protokollantin:

- Bischoff -

- Götte -

- Rohlfs –

Anlagen